

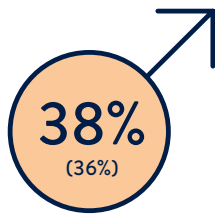
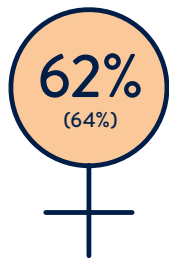


KIRCHFELD



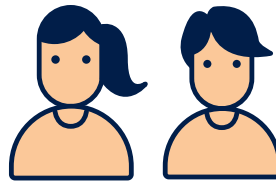
Geschäftsbericht 2023

Bewohnende



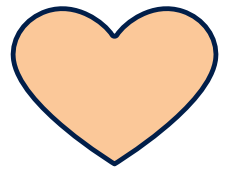
Ø-Alter Frauen 85.6 Jahre (85.8)
Ø-Alter Männer 83.5 Jahre (82.8)

Mitarbeitende



insgesamt 192 Mitarbeitende (191)
162 Frauen (165), 30 Männer (26)
davon 22 (23) Lernende und Studierende in
7 (8) Lehrberufen
121.4 (126) Vollzeitstellen im Jahresschnitt

Freiwillige



1'300 Stunden (1'063)
durch 40 Personen (54)
geleistet

Kirchfeld 1

110 Betten für Menschen mit
hohem Pflegebedarf



93.62% Auslastung
(91.31%)

Kirchfeld 2

40 Betten für Menschen im
betreuten Wohnen



68.99% Auslastung
(72.38%)

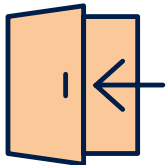
Lindengarten

9 Betten für die Wohngruppe für
Menschen mit Demenz



94.95% Auslastung
(98.25%)

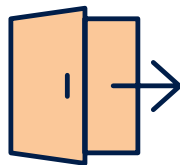
Eintritte



79 (97)

26 davon vom Spital (47)
49 von zu Hause (48)
4 von anderen Institutionen (2)

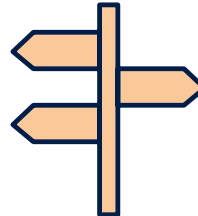
Austritte



86 (91)

49 davon verstorben (47)
31 nach Hause (32)
6 in andere Institutionen (12)

Wohnort vor Eintritt



68% Horw (54%)
18% Luzern (20%)
6% Kriens (20%)
8% Übrige (6%)
nur Eintritte aktuelles Jahr



Energiebedarf

514 MWh Stromverbrauch (503 MWh)

24% (27%) eigene Solaranlage

76% (73%) Einkauf Ökostrom

Ø Pflegeminuten



100 (95)

Ø pro Tag
und Bewohner:in

Ø Pflegestufe



5.54 (5.22)

Ø über
das ganze Jahr

Aufenthaltsdauer



140 Tage (77 Tage)

Mittelwert (Median)
aller Austritte



Extern gelieferte Mahlzeiten

5'500 (1'440)

(Mahlzeitendienst, Mittagessen Kreiseltreff und Berg Sion)



Jahresergebnis

CHF 939'362.- (854'714.-)

Betriebsergebnis EBITDA

CHF 1'993'437.- (2'086'337.-)



Bericht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Solide unterwegs in Richtung Zukunft

2023 war für das Kirchfeld in diversen Belangen ein positives Jahr mit einer konstant guten Auslastung. Das Jahresergebnis beträgt 939'362 Franken. Der Betrieb investierte viel in die Zufriedenheit und die Lebensqualität der Bewohnenden. Die Mitarbeitendenbefragung 2023 stellt dem Kirchfeld als Arbeitgeberin ein gutes Zeugnis aus, zeigt aber auch aktuelle Herausforderungen auf. Der Um- und Erweiterungsbau ist weiterhin auf Kurs. Das Bauprojekt ist fertig geplant und die Finanzierung gesichert. Die Weichen für die Zukunft sind somit gestellt.

Konstant gute Auslastung

2023 war die Belegung der Betten ähnlich wie im Vorjahr konstant gut. Übers ganze Jahr 2023 betrachtet betrug die Auslastung im Kirchfeld 1 94% (Vorjahr 91%) und im Lindengarten 95% (98%), was einem branchenüblichen Wert entspricht. Im Kirchfeld 2 betrug sie eher tiefe 69% (72%), was auf die veraltete Infrastruktur zurückzuführen ist, die in dieser Form weniger stark nachgefragt wird. Der geplante Neubau wird mittelfristig zu einer höheren Auslastung des Gesamtbetriebs führen. Der Pflegeaufwand ist gegenüber dem Vorjahr von Stufe 5.22 auf 5.54 angestiegen, die mittlere Aufenthaltsdauer (Median) der Bewohnenden im Kirchfeld stieg von 77 auf 140 Tage.

Mitarbeitenden den Puls gefühlt

Im Herbst wurde mit einer externen Firma eine breit angelegte Befragung der Mitarbeitenden durchgeführt. Daraus abgeleitet werden nun Massnahmen umgesetzt, um einerseits den aktuellen Herausforderungen im Arbeitsmarkt zu begegnen. Andererseits soll die Position vom Kirchfeld als attraktive Arbeitgeberin weiter gestärkt werden, sowohl bei den bestehenden Mitarbeitenden als auch gegenüber potenziellen neuen Mitarbeitenden. Neben den Ergebnissen aus der Mitarbeitendenbefragung dient die im Vorjahr erarbeitete HR-Strategie als Kompass und wird durch ein Konzept «Employer Branding» ergänzt. Das Thema Arbeitgeberattraktivität wird im kom-

menden Jahr einen Schwerpunkt bilden. Das Kirchfeld soll eine Arbeitgeberin mit Anziehungskraft bleiben, egal ob für Jüngere oder Ältere, Lernende, Fachpersonen oder Quereinsteigende. Die 192 Mitarbeitenden haben 2023 einmal mehr Grossartiges geleistet, ihnen gebührt ein riesengrosser Dank.

Zusammenarbeit zum Wohle der Bewohnenden
«Interdisziplinär» lautet das aktuelle Zwei-Jahres-Motto des Kirchfelds. Damit wurde 2023 die bereichsübergreifende Zusammenarbeit gestärkt. Dies fördert das gegenseitige Verständnis und schärft den Blick aufs Ganze, zum Wohle unserer Bewohnenden und ihrer Angehörigen. Sie standen auch im vergangenen Jahr im Zentrum der Bemühungen für eine gute Betreuung und Pflege. 2023 wurden verschiedenen Projekte und Massnahmen im Zusammenspiel verschiedener Bereiche realisiert. Dazu gehört beispielsweise das Projekt «Starthilfe Arbeitsmarkt Pflege», bei dem es um die Arbeitsintegration von geflüchteten Menschen aus der Ukraine ging. Bei den Konzepten «Palliative Care» und «Pflegeexpertise» stand die Lebensqualität der Bewohnenden im Fokus. Mit dem Ausbau der externen Essenslieferungen (Mahlzeitendienst, Verpflegung Kreiseltreff), der Weiterentwicklung vom Fahrdienst FahrFlex und der Förderung der Freiwilligenarbeit engagierte sich das Kirchfeld 2023 weit über den Betrieb hinaus für das Gemeinwohl der älteren Menschen

in Horw. Das Kirchfeld initiierte 2023 den Anlass «Marktplatz Alter Horw» und wirkte bei der Erarbeitung der «Altersstrategie Horw» mit und trug so aktiv zu einem Versorgungsnetzwerk bei.

Planung Um- und Neubau abgeschlossen

Das Vorprojekt aus dem Studienauftrag konnte Anfang Jahr abgeschlossen werden. Für das weitere Jahr stand die Detailplanung vom eigentlichen Bauprojekt im Zentrum. Das Siegerprojekt von Bob Gysin Partner BGP Architekten und Noa Landschaftsarchitektur war Ende 2023 bereit für die Ausführung. Die Finanzierung ist sichergestellt, nun heisst es geduldig warten auf die Baubewilligung. Die Bauvorhaben in einer etappierten Realisierung sind über die kommenden Jahre geplant. Mit dieser positiven Perspektive kann im Kirchfeld das Dienstleistungsangebot für das Wohnen, Betreuen, Pflegen und Begegnen in Zukunft erweitert werden. Bereits in Umsetzung durch die Gemeinde Horw ist der Bau des Doppelkindergartens und der Kita auf dem Areal. Der Kirchfeldhügel wird so zum Treffpunkt für Alt und Jung und fördert Begegnungen verschiedener Generationen.

Wirtschaftlich auf Kurs

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Überschuss von 939'362 Franken. Das Kirchfeld ist finanziell gut unterwegs. Der gemeindeeigene Betrieb kann die positive Entwicklung der letzten Jahre fortsetzen und steht nach fünf Jahren der Verselbständigung



als Aktiengesellschaft wirtschaftlich so stabil da, dass die geplanten Investitionen von rund CHF 50 Mio. über die nächsten Jahre tragbar sein werden. Es wird zudem fortlaufend investiert – in die Mitarbeitenden, in die Erneuerung der bestehenden Infrastruktur und in neue Dienstleistungen.

Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft. Mit der aktuellen Ausgangslage werden wir die anstehenden planerischen, strategischen und operativen Herausforderungen zusammen mit unseren Mitarbeitenden motiviert in Angriff nehmen. Die Kirchfeld AG ist gut auf Kurs und soll dies auch in Zukunft bleiben.



PHILIPP KELLER
Verwaltungsratspräsident



MARCO MÜLLER
Geschäftsführer Kirchfeld

DER VERWALTUNGSRAT



PHILIPP KELLER
Präsident Verwaltungsrat



CLEMENS HUNZIKER
Mitglied Verwaltungsrat



HANS-RUEDI JUNG
Mitglied Verwaltungsrat und
Gemeinderat Horw



MAGGIE RINDLISBACHER
Mitglied Verwaltungsrat



DORIS SCHMIDLI
Mitglied Verwaltungsrat

DIE GESCHÄFTSLEITUNG



MARCO MÜLLER
Geschäftsführer, Vorsitzender
der Geschäftsleitung



FRANZISKA FEUSI
Leiterin Pflege, Mitglied
der Geschäftsleitung



JEAN-LUC ROHNER
Leiter Hotellerie, Mitglied
der Geschäftsleitung

«Es ist für mich wie nach Hause kommen»

Susanne Brzozowski kennt das Kirchfeld aus ihrer Jugendzeit bestens. Ihre Mutter, Margrith Zimmermann, war 17 Jahre lang zusammen mit ihrem Mann nicht nur im Kirchfeld tätig, sondern wohnte auch im Personalhaus (heutiges Kirchfeld 2) mit ihrer Familie. Ihr Mann, Kurt, war als Leiter Technischer Dienst im Einsatz, sie kümmerte sich um die Blumen. Durch die langjährige Tätigkeit und die Nähe zum Arbeitsort hat die Familie im Kirchfeld viel erlebt.

Margrith Zimmermann kommt ins Schwärmen, wenn sie zur vergangenen Zeit befragt wird. «Wir haben im Personalhaus sehr gerne gewohnt. Es war eine lebhaftere Zeit, die schönsten 17 Jahre meines Lebens!». Margrith Zimmermann konnte ihr Hobby, die Blumen, im Kirchfeld ausleben. Sie habe nie die ganze Arbeitszeit aufgeschrieben, zu belastend wäre es für sie gewesen, wenn sie aufgrund der höheren Lohnkosten ihre Tätigkeit hätte aufgeben müssen. Damals beim Einzug im Jahr 1989 war Susanne Brzozowski bereits erwachsen. Sie kam später mit ihren Kindern immer wieder zurück ins Kirchfeld. «Wir haben immer gerne hier Ferien gemacht. Die Nähe zum Naturerholungsgebiet, der Spielplatz und das Tiergehege haben uns sehr gefallen.»

Susanne Brzozowski ist froh, dass ihre Mutter sich fürs Kirchfeld entschieden hat. «Meine Mutter ist im Kirchfeld wieder aufgeblüht. Die sozialen Kontakte, die Bewegung und das feine Essen tragen viel dazu bei. Es ist richtig schön.» Der Übertritt war dennoch nicht ganz einfach. Sich von der eigenen Wohnung zu trennen, die Einrichtung aufs Nötigste zu reduzieren, das überforderte Margrith Zimmermann zu

Beginn. Schritt für Schritt gewöhnt sie sich nun an die neue Situation in einer ihr bestens bekannten Umgebung.

«Ich nehme das Personal als sehr freundlich und zuvorkommend wahr. Man merkt die Offenheit, wenn man das Kirchfeld betritt. Zudem ist es sehr wertvoll, dass auch die Angehörigen immer miteinbezogen werden.»

Zur Frage, was sie am Kirchfeld besonders schätzt, sagt Susanne Brzozowski: «Das Heim ist an einer schönen Lage und es ist weder zu gross noch zu klein. Das Familiäre bleibt erhalten. Bestimmt gibt es mit den bevorstehenden baulichen Veränderungen etwas mehr Dreck und Lärm, doch das Alterszentrum ist für Horw wichtig und ich bin überzeugt, dass der geplante Neubau ein grosser Mehrwert für alle sein wird.»



Selbständig bleiben und Sicherheit geniessen?

Mehr Infos zum betreuten Wohnen finden Sie unter:
kirchfeld.ch/betreutes-wohnen



«Meine Mutter ist im Kirchfeld wieder aufgeblüht. Die sozialen Kontakte, die Bewegung und das feine Essen tragen viel dazu bei.»

Dies sagt Susanne Brzowski während des Interviews im Zimmer von Margrith Zimmermann.

«Bei meinem Kurzaufenthalt im Kirchfeld wurde ich gleich am ersten Tag zum Jassen eingeladen.»

Franz Buholzer (92)
in seinem Zuhause in Horw



Interessieren Sie sich für einen Kurzaufenthalt?
Mehr Infos unter: kirchfeld.ch/kurzzeitaufenthalte

«Ich hatte ein schönes Zimmer mit Aussicht»

Ob zur Erholung oder Entlastung von Angehörigen, nach einem Spitalaufenthalt oder während der Ferien: Kurzeitaufenthalte bieten gute Übergangslösungen. Franz Buholzer (92) wohnte für zweieinhalb Wochen im Kirchfeld. «Das Kirchfeld ist eine gute Institution. Alle waren sehr nett und das Essen war sehr gut. Zudem hatte ich eine schöne Aussicht.»

Aufgewachsen ist Franz Buholzer in Horw. Während seines Kurzeitaufenthaltes genoss er die Aussicht aus seinem Zimmer auf seine alte Heimat Widen. 1989 zog er mit seiner Frau nicht weit entfernt vom Alterszentrum in eine Wohnung. Beide mögen sich noch gut an die vergangene Zeit erinnern, als noch nicht so viel verbaut war wie heute.

Franz und Ruth Buholzer sind sehr verbunden mit dem Dorf und kennen noch heute viele Persönlichkeiten aus der Zeit ihrer aktiven Vereinstätigkeit. Franz Buholzer spielte fast 50 Jahre lang Klarinette, ging ab und zu fischen und organisierte für die Gruppe «Aktives Alter Horw» jeweils Jassrunden und Wanderungen. Das Jassen ist bis heute geblieben. «Bei meinem Kurzaufenthalt im Kirchfeld wurde ich gleich am ersten Tag zum Jassen eingeladen», erzählt er freudig. Wenn er nicht am Tisch jassen kann, spielt er gegen den Computer oder er liest einen Krimi.

Dass Franz Buholzer ins Kirchfeld kam, war die Idee von Ruth Buholzer. Sie musste für einige Wochen in die Kur und hat deshalb das Ferienbett für ihren Mann organisiert. Auf die Frage, was er am meisten vermisse, sagte er sein Zuhause. «Es ist halt nicht wie daheim», meinte er.

Unterstützt werden die beiden von ihren Kindern und vom Mahlzeitendienst. Franz Buholzer wirkt zufrieden und ist froh, dass er zusammen mit seiner Frau selbständig wohnen kann. Zum Schluss des Interviews meinte er verschmitzt: «Ich habe eine gute Frau, die zu mir schaut. Wenn sie nicht so gut wäre, hätte ich sie nicht geheiratet.»



Über den Tellerrand hinaus

Das Motto «Interdisziplinarität – über den Tellerrand hinaus» begleitet das Kirchfeld als Zwei-Jahres-Motto. Ziel ist es, die bereichsübergreifende Zusammenarbeit bei allen Mitarbeitenden zu fördern und einen Perspektivenwechsel zu ermöglichen. Der Stations-service und die Pflege arbeiten eng zusammen. Wie die Kooperation zwischen den beiden Abteilungen funktioniert, erklären Chantal Inglin, Stationsleiterin im 1. Stock, und Angela Dahinden, Teamleiterin Stationservice, im Interview.

«Eine gute Kommunikation ist das A und O für die Zusammenarbeit.»

Chantal Inglin, Stationsleiterin Pflege 1. OG



Attraktive Anstellungsbedingungen –
mehr als leere Versprechen
Mehr Infos unter: kirchfeld.ch/arbeitgeber

Welche Schnittstellen kommen bei euch zusammen?

Chantal: Von der Ernährungsverordnung bis zur Abmeldung eines Bewohnenden, wir sind im ständigen Kontakt. Der Stationservice ist den Bewohnenden in Bezug auf die Ernährung viel näher als wir. Deshalb sind wir darauf angewiesen, dass uns Auffälligkeiten gemeldet werden.

Angela: Ja, wir arbeiten eng zusammen. Das Essen hat einen grossen Stellenwert im Alltag der Bewohnenden, deshalb sind wir auch oft in Kontakt mit der Pflege. Sie haben das pflegerische Wissen, wir die Nähe zu den Bewohnenden.

Worauf legt ihr bei euren Mitarbeitenden besonders Wert?

Chantal: Ehrlichkeit finde ich sehr wichtig. Unser Job ist anspruchsvoll, da können wir es uns nicht leisten, nicht ehrlich zueinander zu sein oder gegeneinander zu arbeiten. Zudem ist es unerlässlich, dass alle Mitarbeitenden über ihren Verantwortungsbereich Bescheid wissen. Nur wenn die Zuständigkeiten klar definiert sind, kann interdisziplinäres Arbeiten stattfinden.

Angela: Ich lege mein Augenmerk auf einen wertschätzenden Umgang miteinander. Dadurch erfahren die Mitarbeitenden, dass ihre Arbeit wichtig ist und sie gebraucht werden. Mir ist es zudem wichtig, zu vermitteln, dass die

Zusammenarbeit ein Geben und Nehmen ist, und wenn dies kurzfristig etwas ausser Balance gerät, weil es zum Beispiel Ausfälle in der Pflege gibt, ist dies nicht weiter schlimm. Schliesslich arbeiten wir alle für das gleiche Ziel: die Zufriedenheit unserer Bewohnenden.

Was macht ihr, wenn es trotzdem zu Unstimmigkeiten kommt?

Chantal: Eine gute Kommunikation ist das A und O für die Zusammenarbeit. Wir sprechen zuerst unter vier Augen, dann transferieren wir die Lösung ins Team. Zu Beginn, als der Stationservice neu geschaffen wurde, war alles etwas chaotisch. Seither hat sich dies verbessert, es ist ruhiger geworden und wir haben weniger Missverständnisse.

Was funktioniert gut bei eurer Zusammenarbeit, was weniger?

Angela: Egal, an wen ich mich wende, das Pflegepersonal ist gut informiert und falls nicht, erhalte ich später eine Rückmeldung. Die Kommunikation läuft gut.

Chantal: Rückmeldungen vom Stationservice werden gewissenhaft weitergeleitet. Der Informationsfluss stimmt. Hingegen wäre wünschenswert, wenn die Meldungen nicht nur mündlich, sondern immer auch schriftlich im System festgehalten würden. Das kann mal vergessen gehen.

Was schätzt oder bewundert ihr an der jeweilig anderen Person?

Chantal: Angela hat immer ein offenes Ohr. Sie ist unkompliziert, das schätze ich sehr.

Angela: Ja, dem stimme ich zu. Wir verstehen uns gut und wir wickeln die Probleme jeweils effizient ab. Chantals Team ist sehr gradlinig. Jede und jeder weiss genau, was er oder sie zu tun hat. Man merkt, dass eine starke Führungsperson am Steuer ist, das finde ich super.

«Ich lege mein Augenmerk auf einen wertschätzenden Umgang miteinander.»

Angela Dahinden, Teamleiterin Stationservice

Kennzahlen zur Auslastung und Pflege

	2023	2022	2021
Betten	159	159	159
Bettenbelegung in % (Auslastung)	85.85% KF1 : 93.62% KF2: 68.99% LG: 94.95%	86.94% KF1: 91.31% KF2: 72.38% LG: 98.25%	84.24% KF1: 90.15% KF2: 65.21% LG: 96.61%
Belegung in Tagen	51'246	50'643	48'366
Bettenangebot Kirchfeld 1	110	110	110
Bettenangebot Kirchfeld 2	40	40	40
Bettenangebot Lindengarten	9	9	9
Fluktuation Bewohnende			
Eintritte	79 (davon 49 von zu Hause, 4 von anderen Institutionen, 26 vom Spital)	97 (davon 48 von zu Hause, 2 von anderen Institutionen, 47 vom Spital)	89 (davon 41 von zu Hause, 7 von anderen Institutionen, 41 vom Spital)
Austritte	86 (davon 31 nach Hause, 6 in andere Institution, 49 verstorben)	91 (davon 32 nach Hause, 12 in andere Institution, 47 verstorben)	73 (davon 25 nach Hause, 8 in andere Institution, 40 verstorben)
Pflegeleistungen			
Anzahl Pflegeminuten Total	5'029'484	4'724'659	4'704'691
Pflegeminuten – Pflegestufe 1	10'899	16'044	23'961
Pflegeminuten – Pflegestufe 2	454'847	464'942	543'134
Pflegeminuten – Pflegestufe 3	78'528	84'386	148'016
Pflegeminuten – Pflegestufe 4	125'561	238'925	240'087
Pflegeminuten – Pflegestufe 5	158'375	261'726	205'478
Pflegeminuten – Pflegestufe 6	960'024	902'233	816'900
Pflegeminuten – Pflegestufe 7	697'131	414'599	503'930
Pflegeminuten – Pflegestufe 8	938'217	808'336	903'673
Pflegeminuten – Pflegestufe 9	668'190	513'205	581'883
Pflegeminuten – Pflegestufe 10	828'675	810'197	594'360
Pflegeminuten – Pflegestufe 11	109'039	207'764	143'268
Pflegeminuten – Pflegestufe 12	0	2'305	0
Anzahl Pfl egetage Total	50'088	49'697	47'856
Pfle getage – Pflegestufe 1	1'038	1'528	1'582
Pfle getage – Pflegestufe 2	14'913	15'244	13'741
Pfle getage – Pflegestufe 3	1'555	1'671	2'821
Pfle getage – Pflegestufe 4	1'781	3'389	3'269
Pfle getage – Pflegestufe 5	1'750	2'892	2'453
Pfle getage – Pflegestufe 6	8'688	8'165	7'396
Pfle getage – Pflegestufe 7	5'342	3'177	3'538
Pfle getage – Pflegestufe 8	6'234	5'371	6'032
Pfle getage – Pflegestufe 9	3'919	3'010	3'352
Pfle getage – Pflegestufe 10	4'350	4'253	3'042
Pfle getage – Pflegestufe 11	518	987	630
Pfle getage – Pflegestufe 12	0	10	0

Kennzahlen zum Personal

	2023	2022	2021
Stellenplan IST	121.44	126	114.7
Anzahl Stellen Hotellerie Total	42.57	42.2	41.1
Anzahl Stellen Verwaltung Total	6.79	7.35	6.35
Anzahl Pflege Total	72.08	76.45	67.25
Anzahl Stellen Pflege ohne Diplom	45.95	51.65	44.55
Anzahl Stellen Pflege mit Diplom	26.13	24.8	22.7
Pensen			
Anzahl Vollzeitstellen	47	43	42
Anzahl Teilzeitstellen	119	123	116
Lernende/Praktikanten	26	25	28
Fluktuation Personal			
Eintritte Festangestellte	37	25	32
Eintritte Lernende/Praktikant:in	19	22	16
Total Eintritte	56	47	48
Austritte Festangestellte	39	23	38
Austritte Lernende/Praktikant:in	10	13	19
Total Austritte	49	36	57
Fluktuationsrate Personal	18.5%	13.9%	12.3%

Ausbildungsplätze

Das Kirchfeld bildet gemäss Leistungsvereinbarung Lernende und Studierende im Bereich Gesundheit und in der Hotellerie aus. In der Pflege wurden die Ausbildungsplätze gemäss der Berechnung des Kantons eingehalten.

In der Pflege	2023	2022	2021
Assistent:in Gesundheit und Soziales	9	5	4
Fachfrau/Fachmann Gesundheit	4	7	11
Fachfrau/Fachmann Gesundheit Art. 32	1	0	0
Fachfrau/Fachmann Betreuung	0	1	0
Fachfrau/Fachmann Betreuung Art. 32	1	0	0
Tertiärausbildung HF Pflege	2	3	2
Tertiärausbildung Fachperson Langzeitpflege und Betreuung	0	2	0

In der Hotellerie	2023	2022	2021
Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft	2	3	3
Köchin/Koch	2	1	2
Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt	1	1	1
Kauffrau/Kaufmann Profil E	0	0	1

Praktikant:innen

Das Angebot in der Pflege wie auch in der Hotellerie wurde erweitert. Zusätzlich konnten Praktikumsplätze in den Aktivitäten besetzt werden.

Zivildienstleistende

Insgesamt sind 27 (21) Eintritte und 24 (23) Austritte von Zivildienstleistenden zu verzeichnen.

Geschützte Arbeitsplätze

Im Bereich Hotellerie arbeiten 3 Mitarbeitende mit einer Teilinvalidität an einem geschützten Arbeitsplatz.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der

Kirchfeld AG, Horw

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Kirchfeld AG für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Frauenfeld, 10. April 2024

REDI AG Treuhand



Fritz Imfeld
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Rosa Maria Wandinger
Revisionsmitarbeiterin

Beilagen: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Bilanz

	Anhang	31.12.2023		Vorjahr	
		CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	2.1	7'015'763	30.7	8'212'614	37.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	2'287'398	10.0	2'102'688	9.6
Übrige kurzfristige Forderungen		275'825	1.2	0	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		45'226	0.2	169'820	0.8
Total Umlaufvermögen		9'624'212	42.1	10'485'122	47.7
Sachanlagen	2.3	13'261'189	57.9	11'488'415	60.1
Anlagevermögen		13'261'189	57.9	11'488'415	60.1
Aktiven		22'885'401	100.0	21'973'537	100.0

	Anhang	31.12.2023		Vorjahr	
		CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.4	936'200	4.1	874'304	4.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.5	968'186	4.2	1'052'101	4.8
Passive Rechnungsabgrenzungen		300'815	1.3	307'497	1.4
Kurzfristiges Fremdkapital		2'205'201	9.6	2'233'902	10.2
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.6	329'915	1.4	328'714	1.5
Langfristiges Fremdkapital		329'915	1.4	328'714	1.5
Fremdkapital		2'535'116	11.1	2'562'615	11.7
Aktienkapital		15'000'000		15'000'000	
Kapitaleinlagereserven		3'293'531		3'293'531	
Gesetzliche Gewinnreserve		56'000		13'000	
Ergebnisvortrag		1'061'391		249'677	
Jahresergebnis		939'362		854'714	
Eigenkapital		20'350'285	88.9	19'410'922	88.3
Passiven		22'885'401	100.0	21'973'537	100.0

Erfolgsrechnung

	Anhang	2023		Vorjahr		Budget 2024	
		CHF	%	CHF	%	CHF	%
Ertrag aus Aufenthalts- und Pflgetaxen	3.1	15'117'884		14'449'060		15'368'995	
Andere betriebliche Erträge	3.2	855'507		595'987		859'000	
Betriebsertrag		15'973'391	100.0	15'045'047	100.0	16'227'995	100.0
Personalaufwand	3.3	-11'304'338		-10'637'141		-11'561'854	
Honorar und Leistungen Dritter		-10'035		14'150		-25'200	
Personalaufwand		-11'314'373	-70.8	-10'622'991	-70.6	-11'587'054	-71.4
Medizinischer Aufwand		-198'987		-226'746		-223'000	
Übriger bewohnerbezogener Aufwand		-81'473		-58'056		-103'000	
Lebensmittel und Haushalt		-709'051		-657'642		-732'000	
Haushalt		-181'500		-173'642		-187'000	
Unterhalt und Reparaturen		-454'592		-328'019		-433'000	
Energie- und Entsorgungsaufwand		-222'480		-170'763		-275'000	
Baurechtszins		-166'250		-166'250		-166'250	
Verwaltungsaufwand		-527'357		-440'432		-460'000	
Übriger Betriebsaufwand		-123'891		-114'168		-121'000	
Betriebsaufwand		-2'665'581	-16.7	-2'335'719	-15.5	-2'700'250	-16.6
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)		1'993'437	12.5	2'086'337	13.9	1'940'691	12.0
Abschreibungen	1.5	-1'364'448	-8.5	-1'281'376	-8.5	-1'117'009	-6.9
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		628'989	3.9	804'962	5.4	823'682	5.1
Finanzergebnis		46'984		-1'528		0	
Betriebsergebnis nach Zinsen		675'973		803'433	5.3	823'682	
Ausserordentliches Ergebnis	3.4	263'389		51'281		43'000	
Jahresergebnis		939'362	5.9	854'714	5.7	866'682	5.3

Anhang der Jahresrechnung 2023

1. Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.2 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bank- und Postkontoguthaben.

1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Für Positionen mit einem erhöhten Verlustrisiko wird eine Einzelwertberichtigung vorgenommen.

1.4 Übrige kurzfristige Forderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

1.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden einzeln und zum Anschaffungswert bewertet und linear abgeschrieben. Die Anlagen werden in die Anlagekategorien eingeteilt gemäss «Handbuch Anlagebuchhaltung für Alters- und Pflegeheim» von ARTISET. Die Abschreibungsdauer wird auch gemäss diesem Handbuch definiert:

- Kategorie 1: 0% Grundstücke und Baurechtsverträge
- Kategorie 2: 3% langfristige Anlageteile wie Gebäude und Baunebenkosten
- Kategorie 3: 5% mittelfristige Anlageteile wie Installationen und Anlagen
- Kategorie 4: 10% kurzfristige Anlageteile wie bewegliche Apparate und Möbel
- Kategorie 5: 25% sehr kurzfristige Anlageteile wie Fahrzeuge und EDV-Anlagen

In einigen Fällen werden Anlageobjekte mit längeren Nutzungsperioden und somit längeren Abschreibungsperioden festgelegt und weichen damit vom Handbuch von ARTISET ab.

1.6 Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden, müssen als kurzfristig bilanziert werden.

Für Ereignisse in der Vergangenheit, die möglicherweise in der Zukunft zu einem Geldabfluss oder zu einem Leistungsaufwand führen, sind Rückstellungen zu bilden. Diese sind vorsichtig zu bemessen.

1.7 Latente Steuern/Steuerpflicht

Die Kirchfeld AG ist von den Gewinn- und Kapitalsteuern befreit.

Anhang der Jahresrechnung 2023

	2023	Vorjahr
	CHF	CHF
2 Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung		
2.1 Flüssige Mittel		
• Kasse	10'350	8'725
• Bankkonto PostFinance	99'010	189'470
• Kreditkarte Post	-293	-462
• Bankkonto Luzerner Kantonalbank	396'451	3'388'658
• Bankkonto Raiffeisenbank	1'458'319	2'049'998
• Bankkonto Migros Bank	1'051'926	2'576'225
• Festgeldanlage Luzerner Kantonalbank (6 Mt.)	2'000'000	0
• Festgeldanlage Luzerner Kantonalbank (12 Mt.)	2'000'000	0
Total	7'015'763	8'212'614
2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
• Forderungen Heim	1'536'317	1'558'864
• Forderungen gegenüber Beteiligten und Organen: Gemeinde Horw	765'081	565'824
• Wertberichtigung auf Forderungen	-14'000	-22'000
Total	2'287'398	2'102'688
2.3 Sachanlagen		
• Gebäude und immobile Sachanlagen	25'483'824	25'511'028
• Wertberichtigung Gebäude und immobile Sachanlagen	-16'561'891	-15'741'232
• Mobile Sachanlagen	2'431'504	2'217'380
• Wertberichtigung mobile Sachanlagen	-1'704'689	-1'599'109
• Immaterielle Werte	280'459	280'459
• Wertberichtigung Immaterielle Werte	-156'175	-86'062
• Sachanlagen im Bau	3'488'157	905'950
Total	13'261'189	11'488'415
2.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
• Kreditoren gegenüber Dritten	775'711	674'707
• Kreditoren gegenüber Beteiligten und Organen: Gemeinde Horw	160'489	199'597
Total	936'200	874'304
2.5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
• Vorauszahlung Bewohnende	728'000	724'000
• Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen und MWST und QST	202'853	292'062
• Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	37'332	36'040
Total	968'186	1'052'101
2.6 Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
• Spendengelder für Bewohnende mit Verwendungszweck gem. Reglement Zuwendung Spendengelder Kirchfeld	171'093	169'892
• Rückstellung MiGeL Klage 2015–2017	158'822	158'822
Total	329'915	328'714

	2023	Vorjahr
	CHF	CHF
3.1 Ertrag aus Aufenthalts- und Pflgetaxen		
• Pensionstaxen	8'421'797.50	8'117'025.00
• Pflgetaxen	6'615'773.60	6'265'945.30
• Medizinische Nebenleistungen	80'313	66'090
Total	15'117'884	14'449'060
3.2 Andere betriebliche Erträge		
• Übrige Leistungen an Heimbewohnende	79'330	63'662
• Cafeteria	536'897	364'782
• Leistungen an Personal und Dritte	100'554	49'126
• Übrige Betriebsbeiträge und übrige Nebeneinnahmen	153'965	134'664
• Spenden netto (3.2.1)	2'030	2'030
• Wertberichtigungen und Verluste aus betrieblichen Forderungen	-17'270	-18'277
Total	855'507	595'987
3.2.1 Spendenrechnung		
• Spendeneinnahmen	3'233	2'030
• Spendenverwendung	-2'031	-12'125
• Zuweisung an Spendenfonds	-1'202	10'095
Total	0	0
3.3 Personalaufwand		
• Brutto-Vergütung an Verwaltungsrat (5 Personen)	75'000	72'000
• Brutto-Vergütung an Geschäftsleitung (3 Personen)	404'686	394'492
Total	479'686	466'692
3.4 Ausserordentlicher Aufwand und Erfolg		
• Zahlungseingang Gemeinde Horw, Nachzahlung Pflgetaxen	0	46'370
• Zahlungseingang Gemeinde Horw, Covid-19-Ausgleichszahlung	0	4'911
• PK-Beitragsferien 2023	263'389	0
• Total Ausserordentlicher Ertrag	263'389	51'281
Total Ausserordentlicher Aufwand und Erfolg	263'389	51'281

Anhang der Jahresrechnung 2023

	2023	Vorjahr
	CHF	CHF
4 Weitere Angaben		
4.1 Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz Die KirCHFeld AG in Horw ist Erbringerin von Dienstleistungen im Bereich Pflege und Betreuung betagter und pflegebedürftiger Menschen. Die gemeinnützige AG ist vollständig im Besitz der Gemeinde Horw.		
4.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen PKG Pensionskasse, 6000 Luzern	0	266'363
4.3 Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	weniger 250	weniger 250



Dank

Die Geschäftsleitung sowie der Verwaltungsrat sagen merci:

- den Bewohnenden sowie deren Angehörigen für das geschenkte Vertrauen
- den Mitarbeitenden für ihren respektvollen und engagierten Einsatz zum Wohle der Bewohnenden
- den freiwilligen Helfenden, die mit ihrem sinnstiftenden Engagement unseren Bewohnenden viele unvergessliche Stunden ermöglichen
- den Partnerorganisationen sowie Lieferanten für die konstruktive Zusammenarbeit
- dem Gemeinderat und dem Einwohnerrat sowie den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Horw für das gemeinsame Unterwegssein
- den Ärzt:innen, den Coiffeusen, der Fusspflegerin, der Dentalhygienikerin, den Sakristan:innen, den Seelsorger:innen und den Musiker:innen, den Zivildienst- und Zivilschutzleistenden und den Schüler:innen, die mit ihrem Einsatz viel zum seelischen und körperlichen Wohlergehen unserer Bewohnenden beitragen
- den Spendenden, die mit ihrer Unterstützung kleine Anschaffungen und Einzelfallhilfe zugunsten der Bewohnenden ermöglichen
- den kleinen und grossen Gästen, die mit ihrem Besuch auf dem Spielplatz, beim Tiergehege, im Restaurant LaVita oder sonst wo auf dem Kirchfeldareal unseren Alltag bereichern
- den Architekt:innen und Fachplaner:innen, die uns bei der Realisierung des Um- und Neubaus zur Seite stehen
- allen nicht explizit genannten Personen, die in irgendeiner Form etwas zum guten Gelingen beigetragen haben, oft auch still und leise im Hintergrund



Fotos: Priska Ketterer
Gedruckt in Horw, klimaneutral, auf 100% Altpapier

Herzlichen Dank

all jenen, die uns 2023 ihr Vertrauen geschenkt, mit uns zusammengearbeitet und sich für das Wohl unserer Bewohnenden eingesetzt haben.

Kirchfeld AG
Kirchfeld 1, 6048 Horw, 041 349 41 41
info@kirchfeld.ch, kirchfeld.ch

Der Geschäftsbericht 2023 (inkl. Jahresrechnung und Anhang dazu) steht auch als PDF-Download zur Verfügung unter:

kirchfeld.ch